

3

DIESE WOCHEN IN GALERIEN UND IM KUNSTHAUS

Skandinavien. Kunst im Hotel. Zwei Sammlungen



ENTDECKUNG AUS DEM NORDEN

► Obwohl das Mädchen dem Betrachter den Rücken zuwendet, scheint es ganz in seinen Tun vertieft zu sein. Doch in was für eine Schauerwelt hat es sich begeben? Am Ende der beiden Bambusruten baumeln abgeschnittene Hände, die Wellensittiche scheinen an Fäden aufgehängt. Die **schwedische Malerin Linn Fernström**, 36, und neun weitere Künstler geben in der Galerie Proarta einen Einblick ins zeitgenössische skandinavische Schaffen. **KM**

GALERIE PROARTA Zürich Bis 1. 9. Di–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr, Tel. 044 - 202 02 02, www.proarta.ch



KUNST IM ENGADIN

► Was gut begonnen hat, wird fortgesetzt. Zum zweiten Mal wird das Projekt «Arte Hotel Bregaglia» durchgeführt. Die künstlerischen Interventionen finden in ausgewählten Hotelzimmern statt, aber auch im Treppenhaus, im Lichthof oder in der Trattoria. Über zwanzig **Werke** von Künstlern wie Isabelle Krieg («Windbeutel», I.), Wiedemann/Mettler, Roman Signer, Judith Albert oder Jules Spinatsch locken den ganzen Sommer Kunstbegeisterte ins Bergell. **KM**

ARTE HOTEL BREGAGLIA Promontogno GR Bis 2. 10. täglich 10–17 Uhr, Tel. 081 - 253 36 35 (Galerie Luciano Fasciati), www.artehotelbregaglia.ch



GEMEINSAMER BLICK

► Wenn zwei Sammlungen aufeinandertreffen, entsteht etwas Neues. Aus verändertem Blickfeld erscheinen die Werke in neuem Glanz, **Schwerpunkte verschieben sich**, Gemeinsamkeiten treten stärker hervor. Die Sammlung des Kunsthauses Zug trifft diesen Sommer auf diejenige des Solothurner Kunstmuseums. Grafische Blätter von Edvard Munch (I.) begegnen Bilder von Ferdinand Hodler, Cuno Amiet oder Giovanni Giacometti. **KM**

KUNSTHAUS ZUG Bis 4. 9. Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17 Uhr, Tel. 041 - 725 33 44, info@kunsthauszug.ch

4

THEATER

Eine Hommage

► «Komm, lass uns etwas Gutes tun und dabei sterben», lautet die «vielversprechende» Eirdadung zum Theater-Spaziergang durch den idyllischen Schosshaldenfriedhof in Bern. Zum 200. Todesjahr von **Heinrich von Kleist** lässt Matthias Zurbrugg das Leben des berühmten deutschen Lyrikers und Dramatikers Revue passieren. Er erzählt von Kleists Hoffnungen und Zweifeln, von seinen Träumen. Oder wie er in Bern zum Lustspiel «Der zerbrochene Krug» inspiriert wurde. Ein vergnüglicher Abend an einem ungewöhnlichen Ort. **KM**

SCHOSSHALDENFRIEDHOF Bern Bis 31. 8. jeweils Mi/Do um 19.30 Uhr, Tel. 031 - 839 64 09, www.mesarts.ch



lichte, kaum bekannte Dokumente zu sehen. Der Direktor des Elysée, Sam Stourdézé, hat Standfotos, Videos, Zeitungsausschnitte und Filmplakate montiert und mit bekannten Szenen von Fellinis Lieblingsmotiven zu einem wahrhaft üppigen Bilderrauch zusammengesetzt.

Übrigens: Die Fondation Fellini in Sitten, VS, zeigt vom 12. 9. bis 12. 12. **unveröffentlichte Farbfotografien** zum Film «8^{1/2}», die Paul Roland während der Dreharbeiten gemacht hat. www.fondation-fellini.ch **ANINA RETHER**

MUSÉE DE L'ÉLYSÉE Lausanne VD Bis 28. 8. Di–So 11–18 Uhr, Tel. 021 - 316 99 27, Publikation CHF 30.–, www.elysee.ch

Fotos HD (7) Collection Christophe Schifferli, Zürich; Collection Fondazione Federico Fellini, Rimini; Collection particulière, Paris. © Ralph Feiner (1)